Integriertes Behindertenschwimmen
in der DLRG Ortsgruppe Eschborn 2011

Von den rund 400 aktiven Schwimmern in der Ortsgruppe Eschborn sind rd. 25 Personen körper-, geistig- bzw. mehrfachbehindert.

Sie werden, wenn irgend möglich, in einzelne Übungsgruppen integriert, z.B. im Bereich Juniorretter oder Beschäftigungsgruppe Jugend, ohne sie zu überfordern. Bei schwerer Behinderung bzw. zu Beginn der Kursteilnahme im Bad werden sie separat von Mitarbeitern der Ortsgruppe, die bereits über jahrelange Erfahrung verfügen, unterrichtet.

Seit über 20 Jahren betreuen wir in unserer Ortsgruppe eine Schwimmgruppe behinderter Menschen, die zum größten Teil aus der Villa Luce, einer Einrichtung der Lebenshilfe in Eschborn, kommen. Da manche Teilnehmer inzwischen ein höheres Alter bis über 60 Jahre hinaus erreicht haben, benötigen wir durch stärker ausgeprägte Handicaps mehr Ausbilder.

Für diese Gruppe ist das Schwimmen neben der täglichen Arbeit in Werkstätten für behinderte Menschen eine abwechslungsreiche Freizeitbeschäftigung. Sie werden jeweils von 2 Mitarbeitern des Wohnheimes und einem weiteren ehemaligen Betreuer begleitet. Die Zusammenarbeit zwischen den Ausbildern der DLRG und den Begleitern klappt hervorragend.

Geistig Behinderte, die anfangs sehr ängstlich und scheu waren, haben durch die langjährige Betreuung vertrauter DLRG-Mitarbeiter Freude an der Bewegung im Wasser gefunden.

Immer wieder ist leider festzustellen, dass mit dem Alter diese Menschen Gelerntes wieder vergessen und Ängste verstärkt auftreten. Hier dürfen von uns keine größeren Ziele verfolgt werden. Der Spaß und die sichere Bewegung im Wasser ist Hauptbestandteil unserer Arbeit mit ihnen.

Die jährliche Weihnachtsfeier der Schwimmgruppe, zu der wir Betreuer mit eingeladen werden, ist bereits Monate im Voraus für sie ein wichtiges Ziel und Gesprächsthema.

Der gleichzeitige Übungsbetrieb des Behindertenschwimmens und der sonstigen Schwimmgruppen erfordert gegenseitige Rücksichtnahme. Dadurch entsteht immer wieder eine Kommunikation aller Seiten.

Einzelne Kinder mit Downsyndrom haben wir über Jahre hinweg von der Wassergewöhnung bis zur Integration in Jugendschwimmgruppen geführt. Dies ist auch für die Eltern und Betreuer eine Entlastung und zeigt die Notwendigkeit, entsprechend gehandicapte Menschen zu fördern.

Wir hoffen, dass auch in anderen Ortsgruppen ähnliche Aktivitäten stattfinden bzw. gestartet werden.

Heide Högel

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Landesverband Hessen
Bezirk Frankfurt am Main
Ortsgruppe Eschborn e.V.